

Neues aus der MW Biomasse AG

Nr. 02 / 2016



MW Biomasse AG vertritt Interessen der regionalen Waldbauern

Seit 01. Januar 2015 gilt die neue Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (BImSchV). Die Verordnung regelt die Zulassungen von allen kleinen und mittleren Feuerungsanlagen. Unter diese Kategorie fallen auch unsere Holzheizungen und Hackschnitzel-Heizwerke.



Foto: Hackmaterial ab Waldstraße

In der neuen BImSchV wurden die zulässigen Werte von Kohlenmonoxid (CO)- und Feinstaubemissionen deutlich verschärft. Ursachen für einen erhöhten Feinstaubanteil sind Nadeln, Rinde, Feinteile und die Zusammensetzung des Holzes. Vor allem ein hoher Kaliumgehalt des Holzes führt zu hohen Feinstaubwerten.

Tabelle: Neue Werte der BImSchV im Vergleich

	vorher	Seit 01.01.2015
Erlaubte CO-Emissionen	1,0 g/m ³	0,4 g/m ³ (unter 500 kW)
Erlaubte Feinstaubemissionen	0,1 g/m ³	0,02 g/m ³

Die neuen CO-Emissionswerte sind für unsere Biomasse-Heizungen kein Problem, aber die gesenkten Feinstaubwerte können wir nur mit Hilfe eines E-Filters eingehalten werden. Das betrifft alle Neuanlagen von 4 bis 1000 kW.

Aus diesem Grund ist eine rege Diskussion um die Zertifizierung von standardisierten Hackschnitzeln entstanden. Die Idee ist, mithilfe zertifizierter Hackschnitzel die Grenzwerte einzuhalten und das Vertrauen in diesen Brennstoff zu stärken. Die beiden Siegel HackZert und QualiS sollen in Zukunft zertifizierte Hackschnitzel auszeichnen.

Die MW Biomasse AG hat sich erfolgreich um eine Aufnahme in den Beirat bemüht, der den Zertifizierungsprozess maßgeblich mitbestimmt. Neben Behörden, Vertretern getrockneter und gesiebter Hackschnitzel und Herstellern von Hackschnitzelheizungen ist die MW Biomasse AG, die einzige Institution, die die Interessen der regionalen Waldbauern vertritt. Sebastian Henghuber, der Vorstand der MW Biomasse AG erklärt sein Anliegen: „Unser Ziel im Beirat von HackZert und QualiS ist, dass sich die Vielfalt der Hackschnitzel bei der Zertifizierung widerspiegelt. Es darf nicht nur noch die strahlendweißen „Designer-Hackschnitzel“ geben!“ Denn die Gefahr besteht, dass bei öffentlichen Ausschreibungen nur noch „Designer-Hackschnitzel“ ausgeschrieben werden. Das wäre für die bäuerlichen Waldhackschnitzel aus unserer Region ein großer Rückschritt. Um dies zu verhindern wird sich die MW Biomasse AG vehement für die Zukunft und das Image der „bäuerlichen Hackschnitzel“ einsetzen.



